

Nachgefragt!

FRAUENBERATUNG
& NOTRUF

Bei der Frauenberatung & Notruf Nordfriesland

Beistand und Beratung in persönlichen Notsituationen, bei Gewalt- oder Missbrauchserfahrungen. Dieses Angebot macht Sozialarbeiterin BA Lene Kuhlhoff seit Jahresbeginn Frauen und Mädchen ab 16 Jahren, die sich in Niebüll an die Frauenberatung wenden. Niebüll ist seit 1998 neben Husum der zweite Standort. An zwei Tagen in der Woche besteht die Möglichkeit zu vertraulichen Telefonaten und persönlichen Gesprächen.

Mit welchen Themen wenden sich Frauen an Dich und wie sieht deine Beratung bzw. Hilfe aus?

Bei Trennungs- und Scheidungsabsichten, in Krisensituationen, in schwierigen Lebenslagen, bei körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt, bei sexuellem Missbrauch, bei Gewalt in Partnerschaft und Familie (Häusliche Gewalt), bei Stalking. Wir beraten zum Gewaltschutzgesetz, machen präventive Angebote wie z.B. Fortbildungen und Beratungen von Fachkräften sowie Öffentlichkeitsarbeit zu allen Fachthemen, telefonische und persönliche Beratung, E-Mailberatung, kurzfristige Unterstützung in akuten Krisen, langfristige Beratung zur Bewältigung der Gewaltfolgen. Informieren kann die Beratungsstelle über Anzeigenerstattung und Strafverfahren, über spezielle Beratungs- und Therapiemöglichkeiten, Kliniken und Selbsthilfeangebote, das Opferentschädigungsgesetz und über andere soziale Hilfen. Bei Bedarf vermitteln wir Adressen von Ärztinnen, Rechtsanwältinnen und Therapeutinnen.

Hat Gewalt mehrere Gesichter?

Ja, es gibt viele Gewaltformen, so z.B. die physische, psychische, sexualisierte, ökonomische und soziale Gewalt. Jede dieser Gewaltformen hat Macht und Kontrolle als Motiv. Dies zu ächten, möchten wir den Frauen vermitteln.

Was rätst Du Frauen, die häusliche Gewalt erfahren haben?

Ich berate sie unter anderem zum Gewaltschutzgesetz und welche rechtlichen Möglichkeiten sie haben. Wir besprechen einen persönlichen Sicherheitsplan oder mögliche Schutzmaßnahmen, die die Frau treffen kann. Wichtig sind aber vor allem die Stabilisierung und das Ermutigen der Frauen, damit sie ihren Sicherheitsplan auch irgendwann umsetzen können.

Wie bist Du mit anderen Einrichtungen, Behörden, Ärzten in Nordfriesland vernetzt?

Vernetzung ist sehr wichtig in dieser Arbeit. Die Frauenberatungsstelle und Notruf in Niebüll existiert seit 1998. Dadurch sind wir auf örtlicher sowie auf Kreisebene schon lange bekannt und sehr gut vernetzt. Ich habe seit Januar 2016 die Stelle von meiner Vorgängerin übernommen und klopfe noch an die eine oder andere Tür, um mich persönlich vorzustellen.

Gibt es Präventionsangebote, die schon in Schulen oder Kindergärten durchgeführt werden?

Präventionsarbeit ist ein fester Bestandteil unserer Arbeit und wird aktiv geleistet. Das letzte Angebot war der diesjährige Jugendfilmtag im März auf Föhr. Der Film, den wir gezeigt haben, sprach gleich mehrere Themen wie z.B. Pubertät, Alkohol und Drogen, Liebe und Eifersucht an. Mit mehreren sozialen Institutionen aus der Region haben wir unsere Arbeit vorgestellt. Die Jugendlichen konnten sich informieren. Uns ist wichtig, dass schon junge Mädchen und Frauen wissen, was es an örtlichen Institutionen gibt und wohin sie sich im Notfall wenden können. Darüber hinaus leisten wir auch Öffentlichkeitsarbeit zu diversen Fachthemen und zu bestimmten Anlässen, um die Wichtigkeit und Präsenz der frauenspezifischen Arbeit vorzustellen.

An Dich wird viel Leid herangetragen. Welches sind die schönen Momente bei der Arbeit?

Ja, das stimmt. Ein wirklich gutes Gefühl habe ich nach einer Beratung wenn ich merke, dass ich einer Frau weiterhelfen konnte. Schön finde ich es auch, wenn die Frauenberatungsstelle weiterempfohlen wird. Das ist eine Wertschätzung und Anerkennung unserer Arbeit.



Lene Kuhlhoff